

Das beste Ergebnis in der Geschichte

Die Sparkassen-Unternehmensbeteiligung (S-UBG) schüttet einen Gewinnanteil in Höhe von neun Prozent sowie einen Bonus von drei Prozent an ihre Aktionäre aus. Das erfolgreiche Geschäftsjahr war stark durch Beteiligungsverkäufe (Exits) geprägt. „Für 2007 stehen die Zeichen nun eindeutig auf Investieren, unsere Liquidität ist hoch“, sagte Horst Gier, Vorstandsmitglied der S-UBG-Gruppe. Insgesamt investierte die S-UBG-Gruppe im abgelaufenen Jahr 2,6 Millionen Euro und damit eine halbe Million Euro weniger als im Vorjahr. Damit waren zum 31. Dezember 2006 noch 35,8 Millionen Euro (38,9 Millionen Euro) in Portfoliounternehmen gebunden, die Anzahl der Beteiligungen verringerte sich von 34 auf 33. Nach Segmenten betrachtet entfielen 2,5 Millionen Euro auf mittelstän-

dische Beteiligungen (Fonds: S-UBG AG) und 0,1 Millionen Euro auf Venture Capitalinvestitionen (Fonds: S-VC GmbH). Der Bereich Venture Capital wies 2006 mit 41 000 Euro erstmals ein knapp positives Ergebnis aus: Nach wie vor bleibt dieses Segment aber problematisch, erklärte Gier. Die steuerlich-rechtlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung junger Unternehmen in Deutschland sind schwierig, so dass Investoren bei der Frühphasenfinanzierung einen langen Atem brauchen. Für 2006 blickt die S-UBG auf zwei Neuinvestitionen, vier Folgeinvestitionen in bestehende Beteiligungen, zwei Beteiligungsabgänge (Exits) und vier Teilverkäufe zurück. Darüber hinaus war die Anbahnung weiterer Neuinvestitionen, wie auch 2005, ein wichtiger Teil der Unternehmenstätigkeit.

„Die Erfolge realisieren wir nun im Jahr 2007“, so Harald Heidemann, Vorstandsmitglied der S-UBG-Gruppe. Die Beteiligungsgespräche bei zwei potenziellen Beteiligungen sind bereits weit fortgeschritten und könnten in näherer Zukunft bekannt gegeben werden. Weitere zwei bis drei Beteiligungen zeichnen sich noch für dieses Jahr ab. Im Mai präsentierte die S-UBG zusammen mit der NRW.Bank und der Sparkasse Aachen einen Seed-Fonds für die Region Aachen. Der Fonds mit einem Volumen von 8,5 Millionen Euro vervollständigt die Beteiligungspalette der Gesellschaft und ermöglicht die Finanzierung junger, technologieorientierter Unternehmen in der Gründungsphase. Die Nachfrage nach diesem Produkt ist positiv, für 2007 zeichnen sich fünf Beteiligungen ab.



Horst Gier (links) und Harald Heidemann leiten die S-UBG

Die S-UBG AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft der Sparkassen Aachen, Krefeld, Düren sowie der Stadtparkasse Mönchengladbach und der Kreissparkassen Euskirchen und Heinsberg hat in der Region auf der linken Rheinseite inzwischen eine sehr große Bedeutung für wachstumsorientierte Unternehmen. Die S-UBG ist eine Beteiligungsgesellschaft und stellt Unternehmen das Kapital zur Verfügung, das diese zum weiteren Wachstum oder der Umsetzung neuer Vorhaben benötigen. Solche Beteiligungsgesellschaften wurden vor einiger Zeit als „Heuschrecken“ beschimpft.